

Patientenverwechslung

Weil in benachbarten Zimmern zwei Patienten mit ähnlichen Namen liegen, kommt es beim Schreiben des Entlassungsbriefes zu einer Verwechslung.



Im Routinebetrieb eines Krankenhauses kommt es beim Schreiben des Entlassungsbriefes am Computer zu einer Verwechslung von Patienten: In benachbarten Zimmern liegen zwei Patienten mit einem ähnlichen Namen. Der betroffene Arzt hat den Fehler selbst bemerkt und diesen kommuniziert, noch bevor der Patient kontaktiert wurde. Der Entlassungsbrief konnte zum korrekten Patienten kopiert

werden. Es ist kein Schaden entstanden. Als Faktoren, die zum Ereignis beitrugen, nennt der meldende Arzt mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung: Kommunikation, persönliche Faktoren wie Müdigkeit und Gesundheit sowie den Kontext der Institution. Als eigenen Ratschlag nennt er die eventuelle Möglichkeit, bei ähnlichen Namen diese jeweils unterschiedlich einzufärben.

Feedback des CIRS-Teams/Fachkommentar



www.cirsmedical.at

Verwechslungen im Rahmen der Gesundheitsversorgung können bei verschiedensten Situationen auftreten und schwerwiegende Konsequenzen für die Patientensicherheit nach sich ziehen. Daher bedarf es ständiger Aufmerksamkeit und präventiver Maßnahmen, um die Wahrscheinlichkeit von Verwechslungen auf ein Minimum zu reduzieren. Im Zusammenhang mit dem beschriebenen Fall zählen

dazu beispielsweise die präzise Patientenidentifikation, eine Überprüfung des Entlassungsbriefes durch das Vier-Augen-Prinzip oder auch eine technologische Unterstützung beim Verfassen des Entlassungsbriefes, um die Genauigkeit bei der Dokumentation und Zuordnung von Patienteninformationen zu erhöhen.

Experte der GÖG